



Eine Patientin leidet schon seit einigen Jahren unter einem lästigen Reizhusten. Der trockene Husten tritt alle Jahre in der kalten Jahreszeit zwischen Oktober und März auf.

Im Kehlkopfbereich ist der Hals rau, so ein kratzendes Gefühl und es brennt und reizt

Eisenmangel wurde ausgeschlossen. Möglicherweise gibt es einen Zusammenhang mit den Zahnimplantaten. Sie hat auch sehr oft Fieberblasen an den Lippen.

Mit Hilfe des Symptomenlexikons versuche ich eine möglichst ähnliche Arznei zu finden. Ihre Hauptbeschwerde ist der

Trockener Reizhusten

zum Husten. Besonders stark ist der Hustenreiz unmittelbar nach dem Essen. Sie hat ständig das Bedürfnis, sich zu räuspern, was aber nicht bessert. Sie versucht die Beschwerden mit Lutschpastillen und Teetrinken zu lindern. Eine homöopathische Behandlung mit verschiedenen Arzneien, zuletzt mit China, war ohne Erfolg.

Sie hat sich in der Vergangenheit fachärztlich beim Hals-Nasen-Ohren-Arzt untersuchen lassen. Eine Refluxerkrankung konnte ausgeschlossen werden. Eine Magenspiegelung war ebenfalls ohne Befund. Als weitere Beschwerde gibt sie drückende Magenschmerzen an, die besonders nach dem Essen von rohem Obst wie Äpfeln oder Birnen auftreten. Sie hat das Gefühl, das Essen bleibt schwer im Magen liegen.

Auf meine Frage nach weiteren Beschwerden gibt sie häufiges Zungenbrennen an. Auch dafür konnte keine Ursache gefunden werden. Vitamin-B- oder

trockene Reizhusten mit Verschlimmerung nach dem Essen. Die Zeichenkombinationen Rauheit im Rachen, Brennen im Rachen, Kitzelhusten ergeben den Arzneimittelpool. Die Verschlimmerung nach dem Essen schränkt die infrage kommenden Arzneien auf einige wenige ein. Es bleiben Phosphor, Sulfur, Calcium carbonicum, Silicea und weit abgeschlagen Pulsatilla, wobei Phosphor an erster Stelle steht. Vergleicht man noch die Symptome Zungenbrennen, Fieberblasen sowie das Drücken und die Schwere im Magen nach dem Essen, so bleibt Phosphor als die ähnlichste Arznei übrig.

Die Patientin nimmt die Arznei in LM 3 zwei mal fünf Globuli täglich. Nach wenigen Tagen lässt der Hustenreiz nach und verschwindet schließlich ganz. Auch das Zungenbrennen und die Magenbeschwerden lassen nach und treten seltener auf. Sie nimmt die Arznei weiterhin bei Bedarf ein.